

Tagungsorganisation

Cornelia Spehr, Telefon: 08158 251-125, Telefax: 08158 99 64 25,
Email: spehr@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu
der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr
bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte,
per E-mail (Tagungsorganisation) oder direkt
online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt
und ist verbindlich.



Anmeldeschluss ist der 21. Oktober 2016.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir
bis spätestens zum 21. Oktober 2016 um entsprechende schriftliche
Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, ab
dem Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistun-
gen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf
Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über
den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den
Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer: €

Teilnahmebeitrag	50.–
(für Mitglieder der Südosteuropa-Gesellschaft)	40.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	40.50
Vollpension	
– im Einzelzimmer	99.–
– im Zweibettzimmer	77.–
– im Zweibettzimmer als EZ	107.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder
EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzel-
leistungen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr)
und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen
wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer
ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres
Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.
Tagungsgäste, die zur Anreise **öffentliche Verkehrsmittel** benutzen
und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €)
an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den (nicht
ermäßigten) Tagungsbeitrag einen **Preisnachlass** von 10.– €.

Kooperationspartner



Mit Unterstützung des Academic Swiss Caucasus Net an der
Universität Fribourg / Schweiz.



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen
Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln
finanziert.

Stiftung Schloss Tutzing

Der Tagungsbeitrag beinhaltet einen Anteil, der der Stiftung zugute
kommt. Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des
denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“
Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung darüber hinaus einen Betrag
zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung
aus.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal
Greenmobility auf unserer Homepage.

Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Park-
plätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder
Regionalbahn in Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom
Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von
München auf der A95 in Richtung Garmisch bis Starnberg, von
Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort links nach Tutzing.

Bildnachweis: Titelseite© Sasha Maksymenko
<https://www.flickr.com/photos/112078056@N07/13087548473/>
Bildnachweis Innenseite: © Ivan Bandura
https://www.flickr.com/photos/mac_ivan/11018053335/
Tagungsnummer: 0112017

Evangelische Akademie Tutzing
Schloss-Straße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Gefahr an den Rändern Europas?

Ungelöste Konflikte in Ost- und Südosteuropa

28./29. Oktober 2016

In Kooperation mit der Südosteuropa-Gesellschaft, München

AKUTE BRANDGEFAHR IN (SÜD)OSTEUROPA?

Zahlreiche Konflikte an den (süd)östlichen Rändern Europas sind bis heute ungelöst. Die Gefahr einer Dynamisierung sogenannter eingefrorener Konflikte ist akut.

Große Besorgnis erregt insbesondere die Situation in der Türkei. Auf den gescheiterten Militärputsch im Juli hat Präsident Erdoğan mit massiven „Säuberungsaktionen“ reagiert, die – offiziell gegen die Verschwörung der Gülen-Bewegung gerichtet – in weitem Ausmaß demokratische Grundsätze in Frage stellen. Das harsche Durchgreifen im Inneren wird flankiert von einer Annäherung an Putins Russland. Zu fragen ist darüber hinaus auch, wie sich die aktuellen Entwicklungen auf den Kurden-Konflikt auswirken werden.

In der Ukraine ist die Situation trotz des seit Herbst 2014 andauernden Minsker Friedensprozesses ebenfalls kritisch. Zwar hat das Abkommen für eine gewisse Deeskalation gesorgt, aber nach wie vor sind zentrale Punkte der Vereinbarung nicht erfüllt. Ende 2015 wurde sie zunächst bis ins Jahr 2016 verlängert, doch auch jetzt ist eine schnelle Befriedung der Auseinandersetzung im Osten der Ukraine nicht in Sicht.

Ähnlich ist es bei weiteren regionalen Konflikten in der Region, die allerdings kaum im Bewusstsein der deutschen Öffentlichkeit sind: etwa der Disput zwischen Armenien und Aserbaidschan um die Region Berg-Karabach oder der eingefrorene Konflikt zwischen Moldova und der separatistischen Region Transnistrien. Auf dem Balkan sind die Fragen der Staatlichkeit Bosnien-Herzegowinas und des Kosovo umstritten und in Mazedonien stehen sich Regierung und Opposition nach einem großen Abhörskandal unversöhnlich gegenüber, die „bunte Revolution“ dauert weiter an.

Gemeinsam mit der Südosteuropa-Gesellschaft will die Evangelische Akademie Tutzing auf der Tagung „Gefahr an den Rändern Europas?“ nach den politischen und wirtschaftlichen Ursachen für die verschiedenen Konflikte fragen. Darüber hinaus wird diskutiert, welche Mächte dahinter stehen. Welche Gefahren und Herausforderungen bergen die genannten Brandherde für die Stabilität in Europa? Welche Instrumente und Strategien haben die Europäische Union und internationale Organisationen bisher eingesetzt, um den Krisen zu begegnen?

Herzliche Einladung in die Evangelische Akademie Tutzing!

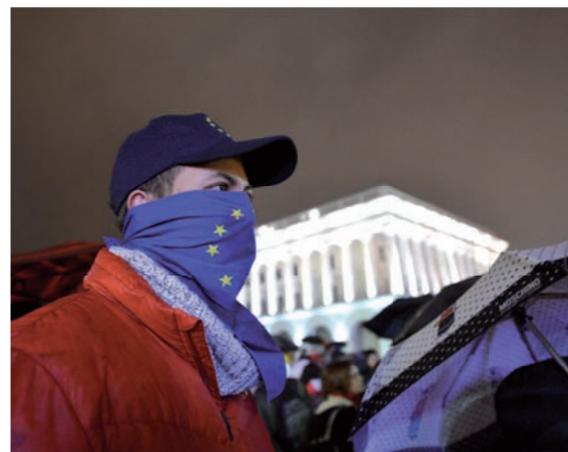
Dr. Franz-Lothar Altmann, Assoc. Prof. Universität Bukarest / Südosteuropa-Gesellschaft, München
Dr. Hansjörg Brey, Südosteuropa-Gesellschaft, München
Dr. Johanna Deimel, Südosteuropa-Gesellschaft, München
Judith Stumptner, Evangelische Akademie Tutzing
Katharina Hirschbrunn, Evangelische Akademie Tutzing

FREITAG, 28. OKTOBER 2016

- Anreise ab 10.30 Uhr
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Katharina Hirschbrunn / Dr. h.c. Gernot Erler
- 13.45 Uhr **Gefahr an den Rändern Europas? Herausforderungen an die deutsche OSZE Ratspräsidentschaft**
Dr. h.c. Gernot Erler
- 14.30 Uhr **Im Spannungsfeld Russlands und des Westens**
- Die Ukraine zwischen Friedenslösung und militärischer Eskalation**
Sergej Sumlenny
- (Keine) Lösung für den Transnistrien-Konflikt?**
Cord Meier-Klodt
- 16.15 Uhr Kaffeepause
- 16.45 Uhr **Europas wankende Peripherie: Anmerkungen zur Lage in Ost – und Südosteuropa**
Elmar Brok
- 18.30 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr **Akute Eskalation: Südkaukasus und Türkei**
- Nicht eingefroren! Der Streit um Berg-Karabach als riskantester Konflikt im Südkaukasus**
Dr. Uwe Halbach
- Die Türkei und der Kurdenkonflikt: Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen**
PD Dr. Gülistan Gürbey
- 21.30 Uhr Informelle Gespräche in den Salons

SAMSTAG, 29. OKTOBER 2016

- 07.45 Uhr Morgenandacht in der Schlosskapelle
- 08.00 Uhr Frühstück
- 09.00 Uhr **Dauerkonflikte auf dem Balkan**
- Bosnien-Herzegowina und Kosovo: Unfertige Staaten auf dem Balkan**
Dr. Franz-Lothar Altmann
- Gefahren für die Existenz Mazedoniens von innen und außen**
Gudrun Steinacker
- 10.45 Uhr Kaffeepause
- 11.15 Uhr **Instrumente und Strategien der Konfliktbewältigung**
- Podiumsgespräch mit**
Dr. Thorsten Gromes
Michael Schmunk
Dr. Andreas Wittkowsky
Moderation: Dr. Hilde Stadler
- 12.30 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen



Referierende

Dr. Franz-Lothar Altmann, Assoc. Prof. an der Universität Bukarest, Südosteuropa-Gesellschaft, München
Elmar Brok, MdEP, Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Europäischen Parlaments, Brüssel
Dr. h.c. Gernot Erler, MdB, Russlandbeauftragter der deutschen Bundesregierung, Beauftragter für den deutschen OSZE-Ratsvorsitz, Präsident der Südosteuropa-Gesellschaft, Berlin
Dr. Thorsten Gromes, Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), Frankfurt am Main
PD Dr. Gülistan Gürbey, Arbeitsstelle Politik des Maghreb, Mashreq und Golf, Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften, Freie Universität Berlin
Dr. Uwe Halbach, Forschungsgruppe Osteuropa, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin
Cord Meier-Klodt, Botschafter, Sonderbeauftragter des deutschen OSZE-Vorsitzes für den Transnistrienkonflikt, Wien
Michael Schmunk, Botschafter a.D., ehem. deutscher Gesandter bei der OSZE in Wien und Botschafter u.a. in Aserbaidschan, Kosovo, Bosnien und Herzegowina sowie in der Slowakei
Dr. Hilde Stadler, Auslandsredaktion des Bayerischen Fernsehens, Korrespondentin für BR und ARD, Vizepräsidentin des Bayerischen Journalisten Verbandes (BJV), München
Gudrun Steinacker, Botschafterin a.D., Vizepräsidentin der Südosteuropa-Gesellschaft, Wien
Sergej Sumlenny, Büroleiter des Regionalbüros der Heinrich-Böll-Stiftung e.V. in Kiew
Dr. Andreas Wittkowsky, Zentrum für Internationale Friedenssätze, Berlin